

(Präsident.)

(A) 1914 und 1915, Gewerbe- und Dampfkesselaufsicht, Wegebau-, Wegeunterhaltungs- und Wasserbauunterstützungen usw. betreffend.

(Nr. 59.) Antrag zum mündlichen Berichte der Rechenschaftsdeputation zu Kap. 107 bis 110 des Rechenschaftsberichts über den Staatshaushalt auf die Jahre 1914 und 1915, Wartegelder, Pensionen usw. betreffend.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

(Nr. 60.) Protokollauszug der Ersten Kammer über das Königliche Dekret Nr. 5, einen Gesetzentwurf wegen der vorläufigen Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1918 betreffend.

Präsident: Zu den Akten.

Entschuldigt hat sich für heute Herr Abgeordneter Braun wegen dringender Geschäfte.

Nach Mitteilung des Königlichen Ministeriums des Innern kann der Entwurf der Landtagsordnung nicht schon, wie mir in Aussicht gestellt war, vor Weihnachten ausgegeben werden. Er wird erst in der Weihnachtspause zur Ausgabe gelangen. Damit die Angelegenheit alsbald in Beratung genommen werden kann, werde ich Auftrag geben, daß die Drucksachen alsbald den Herren nachgesandt werden, damit sie sich während der Weihnachtsferien damit beschäftigen können. Sie nehmen davon Kenntnis.

(B) Wir treten in die Tagesordnung ein. Punkt 1: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 2 des ordentlichen Staatshaushaltsplanes auf die Jahre 1918 und 1919, Domänenverwaltung betreffend. (Drucksache Nr. 36.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Frenzel.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Frenzel: Meine Herren! Das Kap. 2 war früher „Domänen und Intraden“ überschrieben. Zur Vermeidung des Fremdwortes „Intraden“ ist die Kapitelaufschrift in „Domänenverwaltung“ abgeändert worden. Auch sind die Einnahmen in drei Gruppen eingeteilt und die Titel anders und so zusammengesetzt worden, daß sie eine bessere Übersicht über den Ursprung der verschiedenen Einnahmen gewährleisten. Die Deputation hat hiervon mit Befriedigung Kenntnis genommen und billigt, daß infolge der Veränderungen diesmal bei den Istbeträgen in Spalte 1 nur die Abschlußsummen eingestellt worden sind. Die Deputation hat die Einstellungen gewissenhaft nachgeprüft. Sie erachtet dieselben durch die Erläuterung hinreichend begründet und empfiehlt der Kammer, nach der Vorlage

die Einnahmen zu genehmigen und die Ausgaben zu bewilligen. Namens der Deputation bitte ich darum. (C)

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt. Die Debatte ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung.

Bill die Kammer beschließen: bei Kap. 2, Domänenverwaltung, nach der Vorlage

a) die Einnahmen mit 915 956 M. zu genehmigen?

Einstimmig.

b) die Ausgaben mit 130 617 M., darunter 800 M. künftig wegfallend, zu bewilligen?

Einstimmig.

c) die Vorbehalte zu Tit. 14, 15 und 16 zu genehmigen?

Einstimmig.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 19 des außerordentlichen Staatshaushaltsplanes für die Jahre 1918 und 1919, Zweigleisiger Ausbau der Strecke Gibau — Taubenheim, zweiter Teilbetrag. (Drucksache Nr. 35.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Kentsch. (D)

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter Kentsch: Meine Herren! Unter Tit. 26 des außerordentlichen Haushaltsplanes für die Jahre 1916 und 1917 sind für den zweigleisigen Ausbau der Strecke Gibau — Taubenheim 500 000 M. und im Nachtrag dazu als Ergänzungsforderung weitere 750 000 M. eingestellt und bewilligt worden, zusammen also 1 250 000 M. Nach den dazu früher vorgelegten Plänen und Kostenanschlägen beziffern sich die Baukosten für die Teilstrecke Ebersbach — Neusalza-Spremberg auf 1 527 000 M., für die Teilstrecke Neusalza-Spremberg — Taubenheim auf 1 020 000 M. und für die Reststrecke Gibau — Ebersbach auf 1 190 000 M., für die ganze Strecke Gibau — Taubenheim mithin auf 3 737 000 M. Inzwischen sind jedoch ganz bedeutende Steigerungen der Baustoffpreise und der Löhne eingetreten. Die erfolgte neue Veranschlagung der gesamten für den zweigleisigen Ausbau der 16 km langen Strecke Gibau — Taubenheim erforderlichen Kosten hat eine Summe von 5 400 000 M., mithin 1 663 000 M. = 44,5 vom Hundert mehr als zuerst veranschlagt, ergeben, so daß noch 4 150 000 M. zu bewilligen sind.